



# die dritte mannschaft

eine gute ehe braucht zwei parteien, ein handballspiel drei

## Die Energiekrise und der Handball

Seit Monaten sind die Kraftstoffpreise erheblich gestiegen. In Verbindung mit den ebenfalls kräftig gestiegenen Kosten für Strom und Gas, stellt dies eine enorme Belastung für jeden Haushalt dar. Mathematisch lässt sich relativ einfach errechnen, dass die Kosten für einen gefahrenen Kilometer die Fahrkostenerstattung von 30 Cent per Kilometer deutlich überschreiten. Warum der Pfälzer Handballverband diese nicht einfach erhöhen kann und weshalb auch eine Erhöhung der Spielleitungsentschädigung kein Thema ist, erklärt Präsident Ulf Meyhöfer in dem folgenden kurzen Interview.

**Die 30 Cent für einen Kilometer decken bei den gestiegenen Spritpreisen nicht mehr die Kosten. Weshalb erhöht der PfhV nicht einfach diesen Satz?**

Die Reisekostenpauschalen, zu denen auch die Spesen und die Kilometerpauschale gehören, werden jährlich vom Bundesministerium der Finanzen (BMF) für Deutschland und das Ausland angepasst und zum Jahresende veröffentlicht. Die Werte für Deutschland und das Ausland ändern sich für 2022 nicht mehr. Erhöht der PfhV von sich aus die Kilometerpauschale für die Schiedsrichter über diese 30 Cent, so müssen die Schiedsrichter dann auch den sogenannten "geldwerter Vorteil" wieder versteuern. Uns bleibt daher nichts anderes als zu warten, ob es 2023 eine Anpassung durch das BMF gibt. Eine freiwillige Anpassung durch den PfhV hätte mehr Nachteile für die Schiedsrichter und natürlich auch die Vereine. Die aktuelle Situation ist absolut bescheiden und der Ärger der Schiedsrichter, übrigens aller Ehrenamtler ist nachvollziehbar.

**Eine Möglichkeit, die den Schiedsrichtern zugutekäme, wäre die Spielleitungsentschädigung zu erhöhen.**

Bei der Spielleitungsentschädigung unterscheiden wir uns von unseren drei Nachbar-Landesverbänden (LV) in der RPS kaum. Bundesweit sind wir nur durch die Oberliga Baden-Württemberg deren drei Mitgliedsverbände in der Rangliste überholt worden. Das ist für einen kleinen LV mit relativ geringen Entfernungen auch beachtlich. Wir werden die Entscheidungen des BMF bzgl. der Reisekosten 2023 beobachten, ebenso die Vorgehensweise in anderen LVs im DHB auf dem Schirm haben. Außerdem können wir den Vereinen nicht noch mehr zumuten. Corona, Energiekrise und 2023 wird es noch eine Erhöhung der DHB-Mitgliedsgebühren geben. Letzteres bedeutet, dass die Vereine auch wieder bei den Meldegeldern kräftig zur Kasse gebeten werden. Als Verband müssen wir alle an unserem Sport Beteiligten beachten und daher wäre die Anpassung der Aufwandsentschädigung ein falsches Signal für das Miteinander im Verband. Denn Übungsleiter, Ehrenamtliche, Eltern im Fahrdienst, etc. sind auch von der Energiekrise betroffen. Wenn wir dann auch noch an der Inflationsschraube "mitdrehen", wird es für unseren Sport nicht besser. Corona hat zu Abmeldungen von Mannschaften geführt, ebenso fehlen uns viele junge Mitglieder. Die Energiekrise trifft gerade sozial schwache Familien besonders, da müssen wir als Verband mit unseren Vereinen etwas unternehmen, sonst fehlt unserem Sport die Zukunft.

## Kurz & Knapp

### Gewusst?\*

WEISS 7 passt den Ball zu WEISS 8. In diesem Moment gibt der Zeitnehmer das Signal zum Team-Time-out für Team WEISS. Die Schiedsrichter und die Spieler hören dieses Signal nicht, und WEISS 8 spielt den Ball zu Außenspieler WEISS 10. Dieser hat eine klare Torchance, wird aber von SCHWARZ 5 regelwidrig behindert. Die Schiedsrichter entscheiden auf 7-Meter-Wurf und Hinausstellung gegen SCHWARZ 5. Jetzt erst nehmen die Schiedsrichter wahr, dass der Zeitnehmer das Signal zum Team-Time-out gegeben hatte. Wie ist zu entscheiden?

- a) 7-Meter-Wurf für Team WEISS
- b) Hinausstellung von SCHWARZ 5
- c) Team-Time-out für Team WEISS
- d) Abwurf für Team SCHWARZ
- e) Anpfiff
- f) Spielfortsetzung mit Freiwurf für Team WEISS an der Position, an der sich WEISS 7 zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand

Richtige Lösung: b, c, e, f